

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kennerknecht,
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen !

Verwaltungsgemeinschaft Grafrath				
GR	1	2	3	
BC/LG	13. Feb. 2025			31
BGM-K				32
BGM-S				
PR	20	21	22	33
	10	11	12	13
				14

Nach der juristischen Klärung im Finanzausschuss am 27.01.2025 zum geplanten „H₂ – Energiepark Grafrath“ stehen nun Fragen an die Projektentwicklung der ESB EE GmbH an. Aus den vorgelegten 14 Unterlagen (siehe Anhang zum Finanzausschuss 27.1.) ergeben sich insb. Fragen zu der

„Vorlage zur Einreichung eines Projektantrags im Rahmen des Förderprogramms zum Bayerischen Förderprogramm zum Aufbau einer Infrastruktur,, (im weiteren benannt als: Vorlage).

Wir stellen folgende Anträge

Der Gemeinderat möge beschließen:

I. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertreter der ESB EE GmbH in den GR einzuladen, um insb. folgende Fragen zu beantworten:

1. Eine „gemeinsame Betreibergesellschaft zum Betrieb einer Windkraftanlage und eines Elektrolyseurs.... (soll)... grünen Wasserstoff ...erzeugen und regional ...vermarkten“ (Seite 2). In der gesamten Vorlage wird aber nicht auf die Errichtung auch einer WEA eingegangen. (z.B Seite 14, Tabelle: Investitionskosten).
Frage: Wo und wie wird die WEA finanziell dargestellt?
2. Wir bitten um nähere Vorstellung der externen Machbarkeitsstudie (S. 4 unten) und des Verwertungskonzepts (S. 7 unten) zum Aufbau einer H2-Infrastruktur – dazu die Vorstellung der Tankstellen-Ausbaustrategie, der H2-Bedarfsabfrage und die Abnahmebekundungen der Potentialkunden „unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen“ (S. 7 unten).
3. Wir bitten um Darlegung, wie die Integration von Wasserstoff bereits erfolgreich in das Gasnetz realisiert werden konnte / www.esb.de/h2direkt (siehe Anmerkung S. 5):
 - Welche Kosten fallen für die Umrüstung der Heizungen an?
 - Wie hoch sind die voraussichtlichen Betriebskosten über eine Laufzeit von 20 Jahren für eine H2 Heizung im Vergleich zu einer Wärmepumpe?
4. Welche Zeitperspektive ist für eine Gasnetzeinspeisung anzunehmen (S. 8 unten) ?
5. Beziehen sich die Kosten für die „Umrüstung BKHW“ auf die Kraftwerke in Gilching? Wenn ja, wieso trägt dies die Betreibergesellschaft? (siehe S. 8 und 12 Mitte).
6. Wir bitten die Abbildung 7 zu erläutern: „Wirtschaftlichkeitsbetrachtung/Kum.Cash Flow“ (S. 13)
 - Wie werden die „Einnahmen durch die Stromvermarktung...“ beziffert?
 - Wie hoch sind die kalkulierten Gesamtstromkosten (S. 12 unten) ?

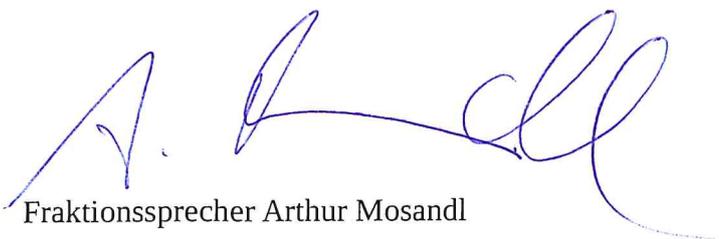
7. Kann der Überschussstrom aus regionaler Umgebung (z.B. Moorenweis, Jesenwang und Mauern) gezielt bezogen werden?
 - Wird dieser Überschussstrom in relevanter Größenordnung (Bezugsmenge, Kosten) kalkuliert?
8. Zitat Seite 15: „Auch bei Erhalt der Förderung verbleibt aufgrund der unsicheren Marktbedingungen immer ein unternehmerisches Risiko, welches von den Gesellschaftern bewusst zu tragen ist“
 - Können Sie uns die Risiken näher erläutern?
 - Unter welchem Szenario könnte eine Insolvenz drohen?
9. Besteht aus Sicht der ESB die Möglichkeit, dass sich die Gemeinde ausschließlich an der Windkraftanlage beteiligt?

II. Die Verwaltung wird beauftragt vor einer abschließenden Grundsatzentscheidung des Gemeinderats zur Unternehmensbeteiligung, die Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung zum Pilotprojekt „H₂ – Energiepark Grafrath“ einzuladen.

„Einwichtiger Aspekt ist die Akzeptanz des Projekts. Die Aufklärung über die Vorteile von H₂ als nachhaltigem Energieträger kann dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und das Vertrauen in diese Technologie zu stärken.“ (siehe o.g. Vorlage Seite 15).

Die bisher praktizierte vereinzelte und punktuelle Information zu den Planungen auf dem Gelände des ehem. Munitionsdepots ermöglichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern keinen zusammenhängenden Einblick in die Bedeutung des Pilotprojekts. Eine Informationsveranstaltung soll das Vorhaben als Gesamtes vorstellen, über Chancen und Risiken aufklären, Fragen ermöglichen / Antworten geben und ggfls. auch Erwartungen von Bürgerinnen und Bürgern aufgreifen. Im Mittelpunkt stehen seitens der ESB EE GmbH die technisch-organisatorischen Themen der H₂-Produktion, die regionale Vermarktung und die betriebliche Entwicklungsperspektive. Die Gemeindeverwaltung informiert über ihre Absicht einer Unternehmensbeteiligung und klärt auf über direkte eigene Beteiligungsmöglichkeit der Bürgerinnen und Bürger.

Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN



Fraktionssprecher Arthur Mosandl